

Das ist unser Angebot:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur), also Studium sämtlicher Fachrichtungen an allen Universitäten, Gesamthochschulen und Fachhochschulen
- Intensive Vorbereitung auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Berufliche Qualifizierung und bessere Berufschancen durch moderne Unterrichtskonzeptintegration der Datenverarbeitung über berufspraktische Anwendungen in Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre
- Lernbüroarbeit (Einführungsphase)Textverarbeitung, Textformulierung (Einführungsphase)
- Zwei- bis dreiwöchiges Betriebspraktikum (Qualifikationsphase)
- Zusätzliche Qualifizierung durch Belegung der Zusatzangebote:
- Fremdsprachenkorrespondent/in (Englisch), Netzwerkassistent/in (CCNA), Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- Fremdsprachen: Französisch oder Spanisch als 2. Fremdsprache (Pflicht für Schülerinnen und Schüler, die keine 2. Fremdsprache in der Sek. I, 7. – 10. Klasse, hatten), Spanisch als 3. Fremdsprache (freiwillig)

Aufgaben und Ziele des Faches

Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht in Wirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftslehre, mit fachspezifischen Denk- und Arbeitsweisen vertraut gemacht und erwerben fachliche Qualifikationen. Dazu gehören insbesondere die Vermittlung kaufmännisch-wirtschaftlicher Zusammenhänge sowie die Vermittlung fachspezifischer Arbeits- und Verfahrensweisen, Darstellungsformen und Darstellungstechniken.

Der Unterricht wird so gestaltet, dass insbesondere die Selbstständigkeit als Vorbereitung auf das lebenslange Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.

Die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler wird durch Beschreibungen und Auswertungen der kaufmännisch-wirtschaftlichen Realität, wie sie sich in Betrieben mit ihren gesamt-wirtschaftlichen Verflechtungen darstellt, z. B. durch Projektunterricht, Betriebspraktika, schriftliche Ausarbeitungen (z. B. Praktikumsbericht), Referate, Interpretationen von Fachtexten, Recherchen im Internet sowie Anwendung von Standard- und finanztechnischer Software gefördert.

Im schwerpunktbezogenen Unterricht werden didaktische Bezüge zu anderen Fächern, insbesondere zu Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Rechnungswesen und Datenverarbeitung hergestellt. Das Verstehen kaufmännisch-wirtschaftlicher Zusammenhänge und das Üben fachspezifischer

Denk- und Arbeitsweisen haben Vorrang vor dem Aneignen bloßer Einzelfakten. Vor- und nachbereitete Betriebserkundungen können die Anschauung und das Verständnis der betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge fördern.